



Leuchtenburg, Auf der Leuchtenburg, 07768 Seitenroda

Pressemappe

Die neue Formenwelt Design des 20. Jahrhunderts aus der Sammlung Högermann

Sonderausstellung vom 1. April bis 31. Oktober 2019



Pressekontakt

Porzellanwelten Leuchtenburg
Ilka Kunze, kunze@leuchtenburg.de | +49 (0) 36424 71 33 24

Pressebüro „Die neue Formenwelt“ c/o projekt2508 GmbH
Mirjam Flender / Silke Günnewig, presse@projekt2508.de | +49 (0) 228 18496724

Pressebilder

Bildmaterial zum Download finden Sie frei zugänglich unter:
<https://www.flickr.com/photos/144504045@N02/sets/72157705489251194>
<https://www.flickr.com/photos/144504045@N02/albums/72157705489393704>

www.leuchtenburg.de

Sonderausstellung: 100 Jahre Bauhaus – Das Porzellan

Leuchtenburg eröffnet „Die neue Formenwelt“

Porzellanwelten Leuchtenburg zeigen ab 1. April die große Sonderausstellung „Die neue Formenwelt – Design des 20. Jahrhunderts aus der Sammlung Högermann“

Erstmals Spitzendesigns der Sammlung zu sehen – von den 1930ern über die DDR-Zeit bis in die 80er Jahre

Zeitlos, sachlich, funktional: Pünktlich zum 100jährigen Bauhaus-Jubiläum eröffnete heute Wolfgang Tiefensee, Thüringens Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft, die große Sonderausstellung „Die neue Formenwelt – Design des 20. Jahrhunderts aus der Sammlung Högermann“, die vom 1. April bis zum 31. Oktober 2019 in den Porzellanwelten Leuchtenburg gezeigt wird. Die Schau zeigt Porzellandesign aus der Bauhauszeit sowie Bauhaus inspiriertes Porzellan der Nachkriegszeit. Im Zentrum stehen über 200 Spitzenstücke der „Guten Form“, ihre Designer und außergewöhnliche Geschichten. Die Präsentation umfasst bislang noch nie gezeigte Designhighlights aus der Sammlung Högermann sowie ausgewählte Ikonen des Produktdesigns.

Sechs Ausstellungsabteilungen führen die BesucherInnen durch bewegte und bewegende Zeiten – von den Pionieren der Moderne und der neuen Formenwelt der 1930er/40er Jahre über die „Gute Form“ der 1950er/60er Jahre bis hin zur jungen Form aus den 1970/1980ern. Die Porzellan- und Produktgestaltung in der frühen DDR, darunter das bekannte „Mitropa-Geschirr“, ist dabei ebenso Thema wie die renommierten Hotelporzellane aus Weiden und Colditz – die heimlichen Hüter der Bauhausidee.

Berühmte DesignerInnen wie Marguerite Friedlaender, Gerhard Marcks, Trude Petri, Walter Gropius, Wilhelm Wagenfeld, Heinrich Löffelhardt, Raymond Loewy, Horst Michel, Margarete Jahny, Erich Müller, Theo Baumann, Wolf Karnagel – der die Ausstellungseröffnung persönlich begleitete - und viele andere werden mit ihren einzigartigen Designs in der Schau präsentiert. Sie alle eint, dass sie zwar zu tiefst vom Bauhaus und der Bauhausidee geprägt waren, doch letztlich selbstbewusst eigene, an den jeweiligen gesellschaftlichen und technischen Anforderungen ihrer Zeit orientierte Formen entwickelten, um moderne, ästhetisch ansprechende und zugleich funktionale Produkte zu schaffen.

Noch heute prägen ihre Entwürfe und Serien den Erfolg führender Porzellanhersteller in Deutschland, darunter Arzberg, Fürstenberg, KPM Berlin, Rosenthal und KAHLA/Thüringen Porzellan.

„Wir freuen uns, unseren Gästen im Bauhaus-Jahr die Höhepunkte der außergewöhnlichen Sammlung des Designhistorikers Dieter Högermann präsentieren zu können“, sagt Sven-Erik Hitzer, Stifter und Ideengeber der Stiftung Leuchtenburg. „Die Leuchtenburg wird mit diesem spannenden Gang durch 90 Jahre Designgeschichte um eine bedeutende Attraktion reicher und noch etwas macht mich stolz: Dass mit dem Ausbau des Westflügels in den Porzellanwelten nun in den letzten unsanierten Burgbereich nach 22 Jahren Leerstand wieder Leben einzieht“, so Hitzer weiter.

Die Sammlung Dieter Högermann – Raritäten in 1100 Bananenkisten

Der Großteil der ausgestellten Exponate stammt aus der Sammlung des verstorbenen Berliner Designhistorikers, Museumskurators und Sammlers Dieter Högermann. Mit der Ausstellung werden ausgewählte Exponate aus der rund 20.000 Objekte umfassenden Sammlung erstmals der Öffentlichkeit präsentiert, darunter absolute Raritäten. „Das Auspacken und die wissenschaftliche Bestimmung der Designschätze Högermanns, die in nicht weniger als 1100 Bananenkisten auf der Leuchtenburg angeliefert wurde, war ein Mammut-Projekt“, sagt Dr. Ulrike Kaiser, Direktorin der Stiftung Leuchtenburg. Und ergänzt: „Doch die Mühe hat sich mehr als gelohnt. All unsere Erwartungen wurden übertroffen. Wir freuen uns jetzt, den BesucherInnen in der Sonderausstellung absolute Spitzenstücke des Deutschen Porzellandesigns zu präsentieren.“

Zur Ausstellung werden ein umfangreicher Ausstellungskatalog und ein spannendes Begleitprogramm angeboten. Die Schau ist von 1. April bis 31. Oktober 2019, täglich von 9.00 Uhr bis 19 Uhr geöffnet.

Highlight-Exponate



Wilhelm Wagenfeld (1900 – 1990)
Kubus Geschirr, 1938, Vereinigte Lausitzer Glaswerke
AG / Weißwasser



Trude Petri (1906 – 1998)
Tafelservice Urbino, 1930, KPM Berlin



Raymond Loewy (1893 – 1986)
„Form 2000“, 1954, Rosenthal/Selb



Heinrich Löffelhardt (1901 – 1979)
Service 2400, 1967, Arzberg



Tapio Wirkkala
Kanne Tea for Two, Porcelaine noire, 1964
Dose und Flasche, 1967
Rosenthal



Trude Petri (1906 – 1998)
Kugelvase, 1936, KPM Berlin



Hubert Griemert (1905 – 1990)
Saftservice „Krokus“, 1953, KPM Berlin



Kap-Sun Hwang (1963)
Schalensatz QI, 2003, Fürstenberg



Hermann Gretsch (1895 – 1950)
Vasengruppe, 1937, Arzberg



Marguerite Friedlaender (1896 – 1985)
Teegedeck Hallische Form, 1940, KPM Berlin

Die Sammlung Högermann

Dieter Högermann – Designhistoriker, Museumskurator und Sammler

Dieter Högermann (4. Mai 1934 bis 1. Oktober 2012) arbeitete lange für das Berliner Bröhan-Museum, wo er als wissenschaftlicher Mitarbeiter maßgeblich mit Erwerbungen am Aufbau des Museums beteiligt war und unterstützte 20 Jahre lang das Keramik-Museum Berlin als Mitglied in dessen Förderverein. Zudem arbeitete er neben vielen anderen beratenden Tätigkeiten als Sachverständiger beim Münchner Design- und Kunstauktionshaus Quittenbaum.

Er baute eine eigene repräsentative Sammlung mit Schwerpunkt zum Industriedesign der Nachkriegszeit auf, die als Schenkung Aufnahme in das Museum der Leuchtenburg/Thüringen gefunden hat. Dieter Högermanns Sammlung zeugt von einem fundierten Wissen, gepaart mit Leidenschaft, Neugier und der Fähigkeit, die Ästhetik des Alltags aufzuspüren. Die Ausstellung zeigt absolutes Spitzendesign einer Avantgarde, die unbestritten vom Bauhaus geprägt wurde, sich aber selbstbewusst und eigenständig entwickelt und sich den technischen und gesellschaftlichen Anforderungen seiner Zeit stellt, um ein modernes formschönes, funktionelles und in Zeiten schwindender Ressourcen nachhaltiges Produkt zu schaffen.

Högermann realisierte monographische Ausstellungen über die zeitgenössischen Designer Wolf Karnagel (Grassi-Museum Leipzig 2000 und Stilwerk Berlin 2001) und Hans-Wilhelm Seitz Stadtmuseum Jena 2007, Katalog: Gute Formen bei Tisch) und betreute für das Keramik Museum von 1973 bis 2001 Bestandskataloge zur Glaskunst, der Kunst der 20er und 30er Jahre, zur Metall- und Porzellankunst. Diese sind bald zu (vergriffenen) Referenzwerken für den Kunsthandel sowie für öffentliche und auch private Sammlungen geworden. In Qualität und Sorgfalt setzten sie Maßstäbe.

Der auch für seine kenntnisreichen und fundierten Artikel im Sammler-Journal bekannte Autor schrieb über Themen der angewandten Kunst, dem Kunstgewerbe, der Kunstindustrie und über Produktdesign. Dabei konzentrierte er sich auf die sogenannte „Gute Form“, wie sie der Deutsche Werkbund propagierte. Hervorzuheben sind die Beiträge über Porzellan (Fürstenberg, KPM Berlin, Burgau, Arzberg, Trude Petri), Keramik (Hedwig Bollhagen, Gorge Hohlt) und Glas (Wilhelm Wagenfeld, Ittala Finnland) usw. Zu seinem Spezialgebiet gehörten Künstler- und Firmen-Biographien, zuletzt über Uhren von Junghans und Braun, die er nach sorgfältiger Recherche und in einem unverwechselbaren Stil verfasste.

Veranstaltungen & Aktivitäten

1. April bis 31. Oktober

6. und 7. April 2019

Tag des Thüringer Porzellans | www.porzellantag.de

Die Thüringer Porzelliner präsentieren Porzellandesign auf dem Weg in die Moderne.

Einmal im Monat: 13.04., 11.05., 8.06., 13.07., 10.08., 21.09. | 14:00 Uhr

Kuratoren Führung „Die neue Formenwelt“ ([Mehr](#))

Anmeldung unter: Tel. +49 (0) 3 64 24 - 71 33 33; E-Mail: verkauf@leuchtenburg.de

25. Mai 2019 | 19:00 Uhr

Konzert – ensemble diX in der Porzellankirche

Musikprojekt „Die Weiße Stadt – Bauhaus, Musik und Literatur aus Israel“ ([Mehr](#))

16. Juni 2019 | 15:00 Uhr

Vortrag – Neuer Zeitgeist auf dem Tisch

Vortrag durch Anne Feuchter-Schawelka, Spezialführung durch die Sonderausstellung im Anschluss ([Mehr](#))

29. September 2019 | 15:00 Uhr

Vortrag – Kunst & Handwerk eine neue Einheit ([Mehr](#))

Über das Wesen des Bauhaus

Hans-Peter Jakobson, Direktor des Museums für Angewandte Kunst Gera a.D., referiert über das Wesen des Bauhaus.

13. Oktober 2019 | 15:00 Uhr

Vortrag: Die Hochschule für Gestaltung Ulm – Von der Bauhaus-Nachfolge zum „ulmer modell“

Vortrag durch Dr. Martin Mäntele, Spezialführung durch die Sonderausstellung im Anschluss ([Mehr](#))

Ausführliche Informationen zum Begleitprogramm unter:

www.leuchtenburg.de/100-jahre-bauhaus.html

Porzellanwelten Leuchtenburg

Porzellan. Erlebnis. Ausstellung.

Auf der Leuchtenburg verbindet sich Mittelalter mit der Geschichte des Porzellans. Hinter den meterdicken Mauern der Leuchtenburg, die ihrem Namen dem muschelkalkweißen Burgberg verdankt, auf dem sie gebaut wurde, verbirgt sich ein von außen nicht sofort erkennbarer Schatz, der diesen Ort zu einem ganz besonderen macht. Von zum Teil bis zu achthundert Jahre alten Gemäuern umgeben, beherbergt die Leuchtenburg heute eines der außergewöhnlichsten Museen mit einem als modern und „überraschend anders“ ausgezeichneten Ausstellungskonzept: die **Porzellanwelten Leuchtenburg**, die seit ihrer Eröffnung im Jahr 2014 in jedem Monat mehr Besucher begeistern.

„Unser Ziel war es, mit festgefahrenen Erwartungen zu brechen und den Menschen das mehrheitlich als Gebrauchsgegenstand bekannte Porzellan so nahe zu bringen, dass sie nach dem Verlassen der Porzellanwelten ihre Kaffeetasse mit anderen Augen betrachten,“ erklärt Stiftungsvorstand und Ideengeber Sven-Erik Hitzer das außergewöhnliche Konzept der Burganlage. Neben Teeschalen, die Jahrhunderte lang auf dem Meeresgrund auf ihre Wiederentdeckung warteten, über klassische Teeservice, die größte Vase der Welt neben der kleinsten Kaffeekanne, die im Millimeterformat nur durch eine Lupe zu bestaunen ist, gibt es in den Porzellanwelten viel zu entdecken.

In **sieben verschiedenen Themenwelten** können sich die Gäste auf eine sinnliche Entdeckungsreise durch die faszinierende Welt des „Weißen Goldes“ begeben – von der Erfindung des Porzellans in China, die im chinesischen Schattentheater erzählt wird, über das Alchemie-Labor des Porzellanerfinders Friedrich Böttger, in dem die Zusammensetzung des Materials und der Brand im Ofen selbst erprobt werden kann bis hin zu den historischen Wunderkammern und der Verwendung des Porzellans als kostbares Tafelgeschirr an den Höfen. Natürlich werden auch aktuelle Einsatzbereiche des Werkstoffs Porzellan vorgestellt, die weit über die Tischkultur hinausgehen. Richtig spektakulär wird es dann auf dem **Skywalk der Wünsche**, von dem aus jeder Gast seinen Herzenswunsch auf einen Porzellanteller geschrieben, aus zwanzig Metern Höhe zerscherven lassen kann – getreu dem Motto „Scherben bringen Glück“. Auf 400 Metern über Null bietet sich hier ein atemberaubender Ausblick über das Saaletal. Ein weiterer Höhepunkt ist der Besuch der weltweit einzigartigen **Porzellankirche**, die das ganze Jahr über neben Gottesdiensten Schauplatz zahlreicher Veranstaltungen und Konzerte ist. Die Leuchtenburg zieht nicht nur jährlich unzählige Besucher in ihren Bann, sondern ist mittlerweile auch beliebter Schauplatz für Film- und Fernsehproduktionen, darunter der ARD Weimar „Tatort“ mit Christian Ulmen und Nora Tschirner (2017) und die ARD Fernsehgottesdienste zu Buß- und Betttag und an Weihnachten (2018).



Daten & Fakten zur Ausstellung

Ausstellungstitel und -dauer	Die neue Formenwelt – Design des 20. Jahrhunderts aus der Sammlung Högermann 1. April bis 31. Oktober 2019
Homepage	www.leuchtenburg.de
Ausstellungsort / Kontakt	Porzellanwelten Leuchtenburg Dorfstraße 100 07768 Seitenroda T. +49 (0) 36424 / 7133-00 info@leuchtenburg.de
Konzeption	Gunnar Jakobson Kurator der Ausstellung, Keramikmeister und -künstler
Ausstellungsstücke	Rund 220 Exponate
Ausstellungsfläche	Rund 160 m ²
Sammlung Högermann	Umfang der Sammlung: ca. 20.000 Objekte Schwerpunkte der Sammlung: Gebrauchsgegenstände von namhaften Produktdesigner des 20. Jahrhunderts, wie Marguerite Friedlaender, Gerhard Marcks, Wilhelm Wagenfeld, Trude Petri, Hermann Gretsch, Heinrich Löffelhardt, Tapio Wirkkala oder Walter Gropius. Online-Datenbank: digicult.web
Öffnungszeiten	täglich 9:00 bis 19:00 Uhr
Eintrittspreise (pro Person)	Erwachsene 13,50 Euro Senioren 13,00 Euro Ermäßigt (Schwerbesch., Arbeitsl., Gruppe ab 10 P.) 11,50 Euro Ermäßigt (Studenten, Azubis) 10,00 Euro Kinder 6-18 Jahre 8,50 Euro Schüler im Klassenverband 4,00 Euro Familienkarte 34,00 Euro (zwei Erwachsene und alle Kinder) Single Mom/Single Dad (1 Erw. und alle eigenen Kinder) 23,00 Euro Jahreskarte 25 Euro (ermäßigt 19 Euro) Freitickets für Busfahrer, Reiseleiter, Geburtstagskinder bis 16 J., betreuende Lehrer Ermäßigungen bei Buchungen im Online-Ticketshop: www.leuchtenburg.ticketfritz.de/
Preise für Führungen (pro Person, zzgl. Eintritt)	3 Euro, Dauer: 1 Stunde
Katalog	Stiftung Leuchtenburg (Hrsg.): Die neue Formenwelt – Design des 20. Jahrhunderts aus der Sammlung Högermann, 15,00 € - erhältlich im Onlineshop der Leuchtenburg (https://leuchtenburg.ticketfritz.de/)

